

BV 3 am 29.01.2007

**8.1.1 Querungshilfe auf der Goethestraße in Köln-Weiden zwischen Haus-Nr. 40 und Kindertagesstätte St. Marien  
(Antrag der CDU-Fraktion)**

---

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Goethestraße zwischen Haus Nr. 40 und der Kindertagesstätte St. Marien eine Möglichkeit zur gefahrlosen Querung für Fußgänger zu schaffen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt.  
Nicht anwesend: Herr Körber, Frau Niewiesch,  
Herr Wagner

**Sachstand 06/07:**

Die Verwaltung erarbeitet einen Entwurf. Aufgrund von Bürgereingaben direkt an die Verwaltung wird eine Querung in Höhe Emil-Schreiterer-Platz mitgeplant.

**Sachstand 07/08:**

Die Maßnahme wird nach Sicherstellung der Finanzierung umgesetzt.

**Sachstand 06/09:**

Die Maßnahme befindet sich zurzeit in der Ausschreibung. Die Vergabe wird vorbereitet.

**Sachstand 07/10:**

Kein neuer Sachstand.

**Aktueller Sachstand:**

Die Maßnahme wurde umgesetzt.

**Der Beschluss ist damit erledigt.**

BV 3 am 29.01.2007

**8.1.7 Neugestaltung des Auerbachplatzes in Köln-Sülz  
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt, dass die Verwaltung die Planungsideen für die Oberflächengestaltung des Auerbachplatzes und seiner umliegenden Straßen der Bezirksvertretung vorstellt und zuvor mit der Bezirksvertretung überlegt, wie die Nutzer/innen dieses Platzes (Marktbeschicker, Karnevalsvereine, Kinder- und Jugendforum, Geschäftsleute, Bürger/innen) in die Planungen einbezogen werden können.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt.  
Nicht anwesend: Herr Körber, Frau Niewiesch,  
Herr Wagner

BV 3 am 26.03.2007

**8.1.12 Gestaltung Auerbachplatz in Köln-Sülz  
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion – Tischvorlage)**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt die Gestaltung der Nebenanlagen am Auerbachplatz als Ergänzungsmaßnahme im Zuge der Wiederherstellung der Oberfläche.

Die Randflächen reichen vom Auslauf der Schwarzdecke bis zur Bordsteinkante. Dabei sind möglichst die Baumscheiben zu vergrößern. Eine Absenkung der Bordsteine an den Ecken und Überwegen ist vorzunehmen. Es werden Fahrradständer aufgestellt.

Die Maßnahme soll zeitgleich mit dem Auftrag der Schwarzdecke vorgenommen werden.

Weiterhin sollen Bänke aufgestellt werden. Dazu können auch die Lüftungsschächte der Tiefgarage sinnvoll genutzt werden.

Für die kurzfristige Finanzierung können verschiedene Quellen (u.a. Sponsoren) in Anspruch genommen werden.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.**

Nicht anwesend: Frau Theisling

**Sachstand 06/07:**

Am 15.03.2007 hat ein gemeinsamer Termin stattgefunden. Das Ergebnis spiegelt sich im Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal vom 26.03.2007 wieder.

Die Verwaltung erarbeitet zur Zeit einen entsprechenden Entwurf. Die Maßnahme ist zum Haushaltsplan 2008 angemeldet.

**Sachstand 07/08:**

Die Planung ist fertig gestellt.

Die Maßnahme ist im Doppelhaushalt 2008/2009 bei der Finanzposition 6601.578.5200.6 und der Finanzstelle 6601-1201-3-1006 mit Gesamtkosten in Höhe von 120.000 € veranschlagt.

Der Ausbau erfolgt nach Sicherstellung der Finanzierung.

**Sachstand 06/09:**

Die Umbauarbeiten am Auerbachplatz werden zurzeit ausgeschrieben. Die Vergabe wird vorbereitet.

**Sachstand 07/10:**

Kein neuer Sachstand.

BV 3 am 08.11.2010

**9.2.7 Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes hier: Teilplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle: 6601-1201-3-1006 Auerbachplatz, Umgestaltung Nebenanlagen  
4248/2010**

---

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal empfiehlt dem Finanzausschuss, folgenden **Beschluss** zu fassen:

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 118.000 € für die Umgestaltung der Nebenanlagen Auerbachplatz bei der Finanzstelle 6601-1201-3 1006 – Auerbachplatz, Umgestaltung Nebenanlagen, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen im Haushaltsjahr 2010.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Burauen, Frau Da Costa Souza, Frau Steinmann, Frau Sturch, Herr Wolters

**Aktueller Sachstand:**

Die Baumaßnahme „Umgestaltung Auerbachplatz“ wird Mitte August 2011 beginnen. Mit der Fertigstellung wird voraussichtlich im November 2011 gerechnet.

**Der Beschluss ist damit erledigt.**

**8.2.2 Ausgleichszahlungen und Ausgleichsmaßnahmen für die zahlreichen Baumfällungen und Baumaßnahmen im Rahmenplanungsgebiet Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld  
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)**

---

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst folgenden geänderten **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt, dass die privaten wie auch die öffentlichen Ausgleichszahlungen und Ausgleichsmaßnahmen für die zahlreichen Baumfällungen und Baumaßnahmen im Rahmenplanungsgebiet Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld möglichst auch dort erfolgen sollen. Dazu werden die im Rahmenplan vorgesehenen Grünmaßnahmen planerisch vorbereitet, damit auf diesen Flächen der Ausgleich vorgenommen werden kann.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.**

Nicht anwesend: Frau Specht-Schäfer, Frau Steinmann

**Sachstand 06/07:**

Von der Fachverwaltung liegt noch keine Stellungnahme vor.

**Sachstand 07/08:**

Die aus dem Rahmenplanungsgebiet eingehenden Ausgleichszahlungen werden für Grünmaßnahmen in dem Gebiet reserviert. Die Maßnahmen befinden sich noch in der Vorbereitungsphase. Die Verwaltung ist derzeit damit befasst, die Voraussetzungen für die Realisierung der Maßnahmen zu schaffen. Zur Umsetzung der Grünmaßnahmen sind u.a. noch Flächenankäufe zu tätigen.

**Sachstand 06/09:**

Kein neuer Sachstand.

**Sachstand 07/10:**

Kein neuer Sachstand.

**Aktueller Sachstand:**

Kein neuer Sachstand.

- 8.1.1 Quartiersgaragen De-Noel-Platz und Platzfläche Münstereifeler Straße/Sülzburgstraße  
(Antrag der CDU-Fraktion)**
- 8.1.2 Quartiersgarage unter dem Eckgrundstück  
Sülzburgstraße/Münstereifeler Straße in Köln-Sülz  
(Antrag der SPD-Fraktion)**
- 

Die Tagesordnungspunkte 8.1.1 und 8.1.2 werden wegen des Sachzusammenhanges gemeinsam behandelt.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob der Bau einer Quartiersgarage unter dem Eckgrundstück Münstereifeler Straße/Sülzburgstraße möglich und umsetzbar ist. Das Ergebnis der Prüfung ist der Bezirksvertretung zeitnah vorzustellen

**Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt.**

**15 Ja-Stimmen (7 CDU, 5 SPD, 2 FDP, 1 Pro Köln)**

**3 Nein-Stimmen (Grüne)**

Nicht anwesend: Frau Burauen

**Sachstand 07/08:**

Aufgrund eingeschränkter personeller Ressourcen konnte mit den Untersuchungen noch nicht begonnen werden.

**Sachstand 06/09:**

Kein neuer Sachstand.

**Sachstand 07/10:**

Kein neuer Sachstand.

**Aktueller Sachstand:**

Der Verwaltung sind derzeit keine potentiellen Standorte oder Investoren für Quartiersgaragen bekannt. Die Stadt Köln selbst baut keine Quartiersgaragen.

**Der Beschluss ist damit erledigt.**



### **8.1.3 Quartiersgarage in Köln-Klettenberg (Antrag der SPD-Fraktion)**

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst folgenden ergänzten **Beschluss**:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Einrichtung einer Quartiersgarage in Klettenberg zu prüfen, nach geeigneten Flächen (z.B. Honnefer Platz, Klettenberggürtel) und Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen und der Bezirksvertretung zeitnah die Ergebnisse vorzustellen.

**Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt.**

**14 Ja-Stimmen (7 CDU, 4 SPD, 2 FDP, 1 Pro Köln)**

**3 Nein-Stimmen (Grüne)**

**1 Enthaltung (SPD)**

Nicht anwesend: Frau Burauen

#### **Sachstand 07/08:**

Aufgrund eingeschränkter personeller Ressourcen konnte mit den Untersuchungen noch nicht begonnen werden.

#### **Sachstand 06/09:**

Die Verwaltung hat in der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 08.12.2008 unter TOP 7.1.5 zu einer entsprechenden Anfrage Folgendes mitgeteilt:

Zur Zeit gibt es keine Investoren, die Interesse an der Errichtung einer Quartiersgarage in Klettenberg zeigen. Der Honnefer Platz und der Klettenberggürtel waren als mögliche Standorte im Quartiersgaragenkonzept aufgeführt, wurden aber bisher zurückgestellt.

Der Honnefer Platz wurde von der Verwaltung jetzt abschließend überprüft. Zur Realisierung müssten sämtliche auf der Platzfläche befindlichen Bäume gefällt werden. Die Bäume sind aufgrund ihrer Größe durch die Baumschutzsatzung geschützt. Eine Fällung der Bäume wäre unverhältnismäßig, zumal ein auch nur annähernd gleichwertiger Ersatz auf der späteren Tiefgaragendecke nicht erfolgen kann. Eine evtl. Neupflanzung könnte nur in Kübeln in Form kleinkroniger, schwachwüchsiger Bäume erfolgen. Ein Ausgleich ist somit sowohl stadttökologisch wie auch stadtgesterisch nicht möglich. Dieser Standort wird wegen seines Baumbestandes nunmehr nicht weiter verfolgt und entfällt daher aus dem Quartiersgaragenkonzept.

Der Standort Klettenberggürtel sollte nur im Zusammenhang mit einer möglichen Verlängerung der Stadtbahnlinie auf dem Gürtel betrachtet werden, da beide Maßnahmen starken Einfluss aufeinander haben und voneinander abhängen. Eine gesonderte Einzelbetrachtung ist nicht möglich. Weitere geeignete Standorte gibt es in Klettenberg nicht und sind daher nicht im Quartiersgaragenkonzept vorgesehen.

Die Verwaltung plant jetzt, das Quartiersgaragenkonzept zu überarbeiten mit der Maßgabe, die Erfahrungen aus den umfangreichen Akzeptanzuntersuchungen und Potentialabschätzungen darzustellen und daraus weitere Handlungsempfehlungen abzuleiten. Hierbei sollen auch Leitlinien für die zukünftige Verwendung der Stellplatzablösemittel entwickelt werden. Es wurde bereits eine Plangrundlage erstellt, die Bereiche definiert, in denen zukünftig vorrangig Stellplatzablösemittel für wohnungsbezogene Parkieranlagen verwendet werden sollen. Anhand dessen besteht dann die Möglichkeit, potentielle Investoren über eine evtl. Bezuschussung zu informieren. Mit diesem Plan will die Verwaltung dann auch aktiv auf Investoren/Genossenschaften zugehen und über die Möglichkeit einer Bezuschussung über Stellplatzablösemittel beraten. Darüber soll die durchzuführende Überarbeitung die Grundlage zur bezirks- und stadtweiten Verwendung von Ablösemitteln z.B. für P+R und B+R-Anlagen enthalten. Das überarbeitete Quartiersgaragenkonzept wird die Verwaltung zu gegebener Zeit vorstellen.“

### **Sachstand 07/10:**

Kein neuer Sachstand.

### **Aktueller Sachstand:**

Die Fachverwaltung hat in der Sitzung am 06.12.2010 unter TOP 7.1.2 zu einer entsprechenden Anfrage auf die Stellungnahme in der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 08.12.2008 (siehe Sachstand 06/09) verwiesen und erklärt, dass derzeit keine weiteren potentiellen Standorte oder Investoren für Quartiersgaragen bekannt sind.

**Der Beschluss ist damit erledigt.**

BV 3 am 27.08.2007

**9.1.2 Weiterführung der Buslinie 136**  
**DS-Nr.: 0020/307**

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst folgenden geänderten **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal nimmt die Ergebnisse der Untersuchung von Verwaltung und KVB zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Weiterführung der Buslinie 136 bis zur Haltestelle „Weiden-Zentrum“ der Straßenbahnlinie 1 mit einer Anbindung an das Krankenhaus Hohenlind und das Stadtwaldviertel nach Umbau der Kreuzung Dürener Straße/Militärringstraße erneut zu prüfen und dem Verkehrsausschuss unter Beteiligung der Bezirksvertretung Lindenthal zur Entscheidung vorzulegen.

Eine eventuelle parallele Linienführung der Buslinie 143 ist zu vermeiden.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.**

Nicht anwesend: Frau Burauen

**Sachstand 07/08:**

Wie im Beschlusstext formuliert, wird die Verwaltung die gewünschte Prüfung nach erfolgtem Umbau der Kreuzung Dürener Straße/Militärringstraße vornehmen.

**Sachstand 06/09:**

Kein neuer Sachstand.

**Sachstand 07/10:**

Die Verwaltung hat die Weiterführung der Buslinie 136 in Zusammenhang mit der Überprüfung des Busnetzes Linksrheinisch Mitte erneut mit betrachtet. Wenn die infrastrukturellen Voraussetzungen gegeben sind (Umbau Kreuzung Dürener Straße/Militärringstraße) und sich der Verkehrsfluss auf der Dürener Straße infolgedessen deutlich verbessert hat, kommen für die Verlängerung der Buslinie 136 drei Varianten infrage, die in der Beschlussvorlage zum Busnetz im Teilraum Linksrheinisch Mitte (Session-Nr. 1755/2010; vorgelegt zur Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 31.05.2010) aufgeführt wurden. Die Verwaltung wird auf den Punkt unaufgefordert zurückkommen.

### **Aktueller Sachstand:**

Die Verwaltung hat in der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 30.05.2011 im Zusammenhang mit einem Antrag der CDU-Fraktion zum „KVB-Busnetz im Teilraum linksrheinisch Mitte“ unter Tagesordnungspunkt 8.1.1 darauf hingewiesen, dass vor einer Prüfung einer veränderten Buslinienführung der Ausbau des Knotenpunktes Dürener Straße / Militärringstraße erfolgt sein muss. Da mit dem Ausbau nicht vor 2012 zu rechnen ist, hat die Verwaltung die weitere Planung bis dahin zurückgestellt.

**8.2.1 Verkehrskonzept Müngersdorf-Braunsfeld  
(Antrag der CDU-Fraktion)  
-vertagter TOP 8.2.1 vom 27.08.2007-**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal schließt sich der Empfehlung des Rahmenplanungsbeirates Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld vom 24.04.2007 zum Verkehrskonzept Braunsfeld/Müngersdorf an und bittet die Verwaltung zu prüfen, ob und inwieweit eine Umsetzung mit folgenden Zielsetzungen möglich ist:

1. Grundlage  
Die Optimierung des Knotens Aachener Straße/Alter Militärring/Neuer Militärring, sowie der Anschluss der Stolberger Straße an die Militärringstraße, sind als Maßnahmen-Paket zu betrachten. In diesem Maßnahmenpaket sind flankierende Maßnahmen wie die Ertüchtigung der Widdersdorfer Straße sowie weitere sich aus der Planungskonzeption ergebende Maßnahmen aufzunehmen. Bei der Umsetzung sind die bekannten Mindeststandards der Rahmenplanung zu erfüllen.
2. Zielsetzung
  - 2.1  
Ergänzende Maßnahmen innerhalb dieses Maßnahmenpaketes müssen die durch die derzeitige Verkehrsführung besonders betroffenen Wohnstraßen Alter Militärring, Wendelinstraße, Vitalisstraße (zwischen Stolberger Straße und Widdersdorfer Straße) entlasten und beruhigen.
  - 2.2  
Der Anschluss der Stolberger Straße an die neue Militärringstraße muss ausschließlich der Erschließung des Plangebietes dienen. Durchgangsverkehre müssen unterbunden werden. Das Erfordernis eines Vollanschlusses der Stolberger Straße an den neuen Militärring ist nach Inbetriebnahme eines  $\frac{3}{4}$  Anschlusses (von und nach Süden, nach Norden) in der Praxis nachzuweisen.
  - 2.3  
Die Leistungsfähigkeit der bestehenden Hauptachsen und Hauptknotenpunkte im Plangebiet muss entsprechend ihrer in der Rahmenplanung vorgesehenen Funktion erhalten bleiben und ggf. ertüchtigt werden.
  - 2.4  
Der Anschluss der Stolberger Straße an die neue Militärringstraße muss so erfolgen, dass
    - die bestehenden und geplanten Nutzungen sicher aufrechterhalten werden können und
    - der Durchgangsverkehr zuverlässig unterbunden wird.Basis für diese Unterbindung des Durchgangsverkehrs sind die vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik am 12.12.2006 vorgelegten Verkehrszahlen.

**Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt.**

**14 Ja-Stimmen(7 CDU, 4 SPD, 1 Grüne, 2 FDP)**

**2 Nein-Stimmen (Grüne)**

Nicht anwesend: Herr Körber, Frau Specht-Schäfer,  
Herr Wolters

### **Sachstand 07/08:**

Die ergänzende Verkehrsuntersuchung für das Rahmenplanungsgebiet Braunsfeld/Ehrenfeld ist mittlerweile von der BV Lindenthal und vom Verkehrsausschuss beschlossen worden.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen nun schrittweise umgesetzt werden.

### **Sachstand 06/09:**

Entsprechend der ergänzenden Verkehrsuntersuchung für das Rahmenplanungsgebiet Braunsfeld/Ehrenfeld hat die Verwaltung im März 2009 ein Ingenieurbüro mit der Planung für die Knoten Aachener Straße/Militärringstraße und Stolberger Straße/Militärringstraße beauftragt. Die Umsetzung erfolgt über ein Planfeststellungsverfahren.

### **Sachstand 07/10:**

Die Entwurfsplanung ist abgeschlossen und bereits mit den Kölner Verkehrsbetrieben und dem Landesbetrieb Straßenbau NRW als Baulastträger der Militärringstraße abgestimmt. Zur Zeit erfolgen die fachspezifischen Abstimmungen wie z.B. zur Entwässerung, dem landschaftsrechtlichen Eingriff und dem Lärmschutz. Nach Fertigstellung wird die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens bei der Bezirksregierung Köln beantragt.

### **Aktueller Sachstand:**

Die fachtechnischen Abstimmungen zur Entwässerung und dem landschaftsrechtlichen Eingriff sind erfolgt. Nach Fertigstellung des Lärmgutachtens wird die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens bei der Bezirksregierung Köln beantragt.

### **8.2.7 Wohnungsbauprogramm 2015 Im Kamp/Dachsweg (Antrag der FDP-Fraktion)**

---

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst folgenden ergänzten **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal bekräftigt ihren Beschluss vom 26.01.2006, die Streuobstwiese Im Kamp/Dachsweg im Bebauungsplanverfahren weiter als Grünfläche auszuweisen und dem Eigentümer aufzugeben, regelmäßige Pflegemaßnahmen durchzuführen.

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet die Verwaltung, diesen Beschluss dem Stadtentwicklungsausschuss vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.**

Nicht anwesend: Herr Körber, Frau Specht-Schäfer,  
Herr Wolters

#### **Sachstand 07/08:**

Das Bauleitplanverfahren „Im Kamp/Dachsweg“ kann derzeit aufgrund von neueren europaweiten Gesetzgebungen nicht weitergeführt werden. Sowie das Bauleitplanverfahren weiterbetrieben werden kann, wird der Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal dem Stadtentwicklungsausschuss des Rates der Stadt Köln vorgelegt. Der inhaltliche Vorschlag der Bezirksvertretung Lindenthal (Ausweisung als Grünfläche und Pflegemaßnahmen) wird weiterhin als Vorgabe in der Erarbeitung des künftigen Bebauungsplanes berücksichtigt.

#### **Sachstand 06/09:**

Kein neuer Sachstand.

#### **Sachstand 07/10:**

Das Bebauungsplanverfahren „Im Kamp/Dachsweg“ wird möglicherweise kurzfristig wieder aufgenommen werden. Der Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal wird im Rahmen der künftigen Bearbeitung des Bebauungsplanes weiterhin als inhaltliche Vorgabe berücksichtigt.

**Aktueller Sachstand:**

Die Verwaltung hat ein städtebauliches Planungskonzept erarbeitet.

Die Vorlage zum Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung (Vorlagen-Nr. 2514/2011) wird nach den Sommerferien zur Beratung in die politischen Gremien eingebracht.

**Der Beschluss ist damit erledigt.**



BV 3 am 20.09.2007

**9.2.1 Straßenumbau Maarweg zwischen Scheidtweilerstraße und Aachener Straße im Zusammenhang mit der Umnutzung ehemals "Möbel Buch"**

**2. Beschluss (Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Tischvorlage):**

Auf der Kitschburger Straße wird in Richtung Aachener Straße von der Friedrich-Schmidt-Straße und von der Aachener Straße bis zur Christian-Gau-Straße eine Radspur (unterbrochene weiße Linie, erlaubt zum Überfahren) angelegt.

Die öffentliche Fläche an der Ecke Kitschburger Straße/Aachener Straße wird als Freifläche gestaltet. Die Möglichkeit von Außengastronomie soll berücksichtigt werden.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.**

Nicht anwesend: Herr Körber, Frau Specht-Schäfer, Herr Wolters

**3. Beschluss (Vorlage):**

Die Bezirksvertretung Lindenthal empfiehlt dem Verkehrsausschuss, unter Berücksichtigung der von der Bezirksvertretung Lindenthal beschlossenen Änderungen bzw. Ergänzungen folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, nach Sicherstellung der Finanzierung, den Bau des zusätzlichen Fahrstreifens im Maarweg zum Rechtsabbiegen in die Aachener Straße umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.**

Nicht anwesend: Herr Körber, Frau Specht-Schäfer,  
Herr Wolters

BV 3 am 16.06.2008

**9.2.1 Straßenumbau Maarweg zwischen Scheidtweilerstraße und Aachener Straße im Zusammenhang mit der Umnutzung ehemals "Möbel Buch" 1012/2007**

Die Bezirksvertretung Lindenthal bekräftigt ihre bereits in der Sitzung am 20.09.2007 unter Tagesordnungspunkt 9.2.1 gefassten Beschlüsse wie folgt:

**2. Beschluss (Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen):**

Auf der Kitschburger Straße wird in Richtung Aachener Straße von der Friedrich-

Schmidt-Straße und von der Aachener Straße bis zur Christian-Gau-Straße eine Radspur (unterbrochene weiße Linie, erlaubt zum Überfahren) angelegt.

Die öffentliche Fläche an der Ecke Kitschburger Straße/Aachener Straße wird als Freifläche gestaltet. Die Möglichkeit von Außengastronomie soll berücksichtigt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Knauf

**3. Beschluss** (Vorlage):

Die Bezirksvertretung Lindenthal empfiehlt dem Verkehrsausschuss, **unter Berücksichtigung der von der Bezirksvertretung Lindenthal bereits in der Sitzung am 20.09.2007 beschlossenen Änderungen bzw. Ergänzungen** folgenden **Beschluss** zu fassen:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, nach Sicherstellung der Finanzierung, den Bau des zusätzlichen Fahrstreifens im Maarweg zum Rechtsabbiegen in die Aachener Straße umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Knauf

**Sachstand 07/08:**

Die öffentliche Fläche an der Ecke Kitschburger Straße/Aachener Straße wird in die weitere Planung aufgenommen.

**Sachstand 06/09:**

Es muss zunächst ein Lageplan erstellt werden, bevor das weitere Vorgehen geplant werden kann.

**Sachstand 07/10:**

Die Maßnahme ist bis zur Überprüfung der Linksabbieger von der Aachener Straße bis in den Maarweg zurückgestellt.

**Aktueller Sachstand:**

Kein neuer Sachstand.

BV 3 am 29.10.2007

**8.1.2 Einbeziehung der Straßen Am Römerhof, Malmedyer Straße und Herbsthaler Straße in das Anwohnerschutzkonzept für das RheinEnergieStadion  
(Antrag der CDU-Fraktion)**

---

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst folgenden ergänzten **Beschluss**:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Straßen Am Römerhof (zwischen Kirchweg und Kölner Weg) sowie Malmedyer Straße und Herbsthaler Straße in das Anwohnerschutzkonzept für das RheinEnergie-Stadion aufzunehmen.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.**

**16 Ja-Stimmen (7 CDU, 5 SPD, 3 Grüne, 1 Pro Köln)**

**2 Enthaltungen (FDP)**

Nicht anwesend: Frau Theisling

**Sachstand 07/08:**

Der Abschnitt Am Römerhof zwischen Kirchweg und Junkersdorfer Straße kann aus technischen Gründen nicht in die Anwohnerschutzzone aufgenommen werden. Einerseits existiert nicht genügend Platz für Wendefahrten und andererseits ist eine Ableitung von angewiesenen Fahrzeugen über die Busspuren nicht möglich.

Aufgrund dieser Sachlage konnte dieser Abschnitt bereits bei der Einrichtung der angrenzenden Anwohnerschutzzone nicht in die Zone aufgenommen werden.

**Sachstand 06/09:**

Kein neuer Sachstand.

**Sachstand 07/10:**

Kein neuer Sachstand.

**Aktueller Sachstand:**

Der Beschluss ist aufgrund des im Sachstandsbericht 2008 dargelegten Sachverhalts **als erledigt zu betrachten**.

BV 3 am 29.10.2007

**8.1.6 Erneuerung der Jungbluthgassenbrücke in Köln-Junkersdorf  
(Antrag der SPD-Fraktion)**

---

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob nach der Wiederherstellung der Jungbluthgassenbrücke auf den Wiedereinbau der bisherigen Schikanen verzichtet werden kann.

**Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt.**

**15 Ja-Stimmen (7 CDU, 5 SPD, 2 FDP, 1 Pro Köln)**

**3 Nein-Stimmen (Grüne)**

Nicht anwesend: Frau Theisling

**Sachstand 07/08:**

Die Planung wird zur Zeit erstellt.

**Sachstand 06/09:**

Kein neuer Sachstand.

**Sachstand 07/10:**

Kein neuer Sachstand.

**Aktueller Sachstand:**

Aufgrund von personellen Engpässen kann die Planung voraussichtlich erst in 2012 erstellt werden.

**5.1 Eingabe für eine Laubbaum-Begrünung der Hardtstraße in Köln-Klettenberg (Az.: 02-1600-59/07)  
4271/2007**

---

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst folgenden geänderten **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal spricht sich für eine Begrünung der Hardtstraße mit maximal 4 geeigneten Bäumen aus. Die Standorte sind mit den Anwohnern abzustimmen.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.**

Nicht anwesend: Frau Burauen, Frau Heithorst, Frau Hoyer,  
Frau Specht-Schäfer

**Sachstand 07/08:**

Die Fachverwaltung hat keinen Sachstand mitgeteilt.

**Sachstand 06/09:**

Der Antragsteller, der sich für die Begrünung der Hardtstraße mittels einer Eingabe an den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden gewandt hatte, wollte sich um die Abstimmung der Baumstandorte mit den Anwohnern kümmern. Er hat jedoch lediglich Zustimmungen der vier Eigentümer der Mehrfamilienhäuser, die zum Teil nicht vor Ort wohnen, eingeholt. Dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen stehen nicht die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung, um eine Umfrage bei den insgesamt 38 anliegenden Haushalten durchzuführen. Ungeachtet dessen wird die Verwaltung durch Schlitzeln der Asphaltdecke nun prüfen, ob die vorhandenen Leitungen der Telekom ausreichend genug entfernt liegen, um dort Bäume pflanzen zu können. Über das Ergebnis der Feststellung wird die Bezirksvertretung Lindenthal zu gegebener Zeit unterrichtet.

**Sachstand 07/10:**

Dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen standen im vergangenen Jahr keine Haushaltsmittel mehr zur Verfügung, um die vor einer Baumpflanzung erforderlichen Untersuchungen zum Leitungsverlauf der Telekom vornehmen zu können. Für 2010 wurde der Haushaltsplan noch nicht verabschiedet, bis dahin dürfen ausschließlich zwingend erforderliche Arbeiten vorgenommen werden.

Es ist daher noch nicht absehbar, wann die Bezirksvertretung über das Untersuchungsergebnis – ob und wie viele Bäume in der Hardtstraße gepflanzt werden können – unterrichtet werden kann.

### **Aktueller Sachstand:**

Die Überprüfung der Leitungspläne der Telekom hat ergeben, dass die Telefonleitungen mitten im Bürgersteig verlaufen. Dadurch reicht der gebotene Mindestabstand zwischen Leitung und Baumstamm nicht aus, um Bäume in der Hardtstraße pflanzen zu können. Darüber hinaus hat der Antragsteller, der sich für die Begrünung der Hardtstraße eingesetzt hatte, nicht – wie angekündigt und gefordert – weitere Zustimmungen der betroffenen Anwohner zur gewünschten Baumpflanzung vorgelegt.

**Der Beschluss ist somit nicht umsetzbar und damit erledigt.**

BV 3 am 03.12.2007

### **8.1.5 Parkplatzbewirtschaftung auf der südlichen Seite der Aachener Straße (Antrag der CDU-Fraktion)**

---

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst folgenden ergänzten **Beschluss**:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die noch nicht bewirtschafteten Parkflächen auf der südlichen Geschäftsseite der Aachener Straße ab Post in Richtung Innenstadt bis zur Kitschburger Straße in die Bewirtschaftung unter der Voraussetzung aufgenommen werden können, dass eine Möglichkeit für kostenfreies Kurzparken geschaffen wird („Brötchentaste“, Kurzzeitmesser im PKW, etc.).

**Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt.**

**14 Ja-Stimmen (7 CDU, 4 SPD, 2 FDP, 1 Pro Köln)**

**3 Nein-Stimmen (Grüne)**

Nicht anwesend: Frau Burauen, Frau Specht-Schäfer

### **Sachstand 07/08:**

Der Beschluss für die Bewirtschaftung steht unter der Bedingung des kostenfreien Parkens. Die Voraussetzungen für ein kostenfreies Kurzparken liegen noch nicht vor. Gegenwärtig wird das interne Mitzeichnungsverfahren zur Vorlage eines Kriterienkataloges zur Einführung des 15 Min. kostenfreien Parkens mit den betroffenen Dezernaten in der Verwaltung weitergeführt.

Sobald dieses Verfahren abgeschlossen ist, wird die Vorlage dem Verkehrsausschuss zur Beratung weitergegeben.

Die Verwaltung wird, wenn die Voraussetzungen vorliegen, den genannten Bereich in die Bewirtschaftung einbeziehen.

BV 3 am 15.06.2009

### **8.2.6 Vervollständigung der Parkraumbewirtschaftung auf der Aachener Straße in Köln-Braunsfeld in Verbindung mit Anwohnerparken in den anliegenden Wohnvierteln (Antrag der CDU-Fraktion) AN/0960/2009**

---

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst folgende geänderten Beschlüsse:



## **1. Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, nach Genehmigung der „Brötchentaste“ die Parkraumbewirtschaftung auf der sogenannten Geschäftsmeile der Aachener Straße in Braunsfeld zu vervollständigen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich zugestimmt.

14 Ja-Stimmen (7 CDU, 4 SPD, 2 Grüne, 1 Pro Köln)  
2 Nein-Stimmen (FDP)

Nicht anwesend: Herr Schüler, Frau Specht-Schäfer, Frau Theisling

## **2. Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, die anliegenden Wohngebiete durch Bewohnerparken zu schützen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich zugestimmt.

12 Ja-Stimmen (7 CDU, 2 SPD, 2 Grüne, 1 Pro Köln)  
2 Nein-Stimmen (2 FDP)  
2 Enthaltungen (2 SPD)

Nicht anwesend: Herr Schüler, Frau Specht-Schäfer, Frau Theisling

## **Sachstand 06/09:**

Kein neuer Sachstand.

BV 3 am 07.12.2009

**8.1.5 Vervollständigung der Parkraumbewirtschaftung auf der Aachener Straße in Köln-Braunsfeld  
hier: Änderung des Beschlusses der Bezirksvertretung Lindenthal vom 15.06.2009  
(Antrag der CDU-Fraktion)  
AN/1762/2009**

---

## **Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, die unter dem 1. Teil des Punktes 8.2.6 in der Sitzung vom 15.06.2009 beschlossene Parkraumbewirtschaftung auf den noch nicht einbezogenen Teilen der Aachener Straße in Köln-Braunsfeld auch dann einzurichten, wenn die sog. „Brötchentaste“ in Köln eingeführt wird.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich zugestimmt.

15 Ja-Stimmen (6 CDU, 4 Grüne, 4 SPD, 1 Pro Köln)  
2 Nein-Stimmen (FDP)  
2 Enthaltungen (1 Grüne, 1 DIE LINKE)

### **Sachstand 07/10:**

Der Beschluss für die Bewirtschaftung steht unter der Bedingung des kostenfreien Parkens. Die Voraussetzungen für ein kostenfreies Kurzparken liegen noch nicht vor. Der Rahmenbeschluss des Verkehrsausschusses war für Ende 2009 vorgesehen. Aufgrund der gegenwärtigen prekären Haushaltslage konnte die Vorlage jedoch nicht realisiert werden. Eine neue zeitliche Perspektive ist abhängig vom Ergebnis der Haushaltsberatungen.

### **Aktueller Sachstand:**

Die Einführung des 15 Minuten freien Parkens in Köln ist bisher als Pilotprojekt auf der Severinstraße, der Ehrenstraße und der Mittelstraße erfolgt. Zur weitergehenden Einführung dieser Regelung war mehrfach, zuletzt 2009, ein Rahmenbeschluss für den Verkehrsausschuss geplant, in dem die Kriterien über die Einführung dieser Regelung stadtweit beschlossen werden sollten. Eine stadtweite Regelung ist erforderlich, um in den einzelnen Stadtbezirken keine Konkurrenzsituationen entstehen zu lassen, die einzelne Stadtbezirke in dieser Hinsicht benachteiligt. In der Neufassung der Parkgebührenordnung konnte die Regelung „15 Minuten frei Parken“ ebenfalls noch nicht aufgenommen werden. Mit der gegenwärtig vorliegenden Parkgebührenordnung ist kein dauerhafter Wegfall der Regelung zum 15 Minuten freien Parken beabsichtigt.

Herr Beigeordneter Streitberger stellte in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 10.05.2011 klar, dass die Frage der sogenannten „Brötchentaste“ mit der angesprochenen Parkgebührenordnung nicht entschieden sei. Über Anregungen der Bezirksvertretungen in dieser Angelegenheit müsse der Rat entscheiden, vorausgesetzt, die finanzielle Deckung – ggf. über die bezirksbezogenen Mittel – sei vorhanden. Die Verwaltung werde von sich aus definitiv keine Vorlage einbringen.

Nach Aussage von Herrn Beigeordneten Streitberger bedarf es einer neuen Initiative der Politik. **Insoweit ist der Beschluss für die Verwaltung erledigt.**

BV 3 am 03.12.2007

**8.1.8 Schutzstreifen für Fahrradfahrer auf der Berrenrather Straße zwischen Neuenhöfer Allee und Sülzgürtel bzw. Universitätsstraße  
(Antrag der SPD-Fraktion)**

---

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst folgenden geänderten **Beschluss**:

Die Verwaltung wird gebeten, für die Berrenrather Straße ein Nutzungskonzept zu erstellen.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.**

Nicht anwesend: Frau Burauen, Frau Specht-Schäfer

**Sachstand 07/08:**

Im Rahmen der Planungsprioritäten wird die Maßnahme geplant.

**Sachstand 06/09:**

Die Verwaltung hat in der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 08.12.2008 unter TOP 7.1.7 zu einer entsprechenden Anfrage Folgendes mitgeteilt:

„Ein Nutzungskonzept für die Berrenrather Straße ist ab 2010 im Arbeitsprogramm.“

BV 3 am 31.05.2010

**8.1.2 Neuordnung des Parkens auf der Berrenrather Straße in Köln-Sülz  
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)  
AN/0923/2010**

---

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal fordert die Verwaltung auf, das Parken der Autos auf der Berrenrather Straße zwischen Universitätsstraße und Gürtel dahingehend neu zu ordnen, dass das Parken und die Planung der Radwege auf beiden Seiten der Straße ermöglicht wird. Das Parken der Kraftfahrzeuge soll auf die Fahrbahn verlagert werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

16 Ja-Stimmen (6 CDU, 4 Grüne, 4 SPD, 1 Die Linke, 1 Pro Köln)  
2 Enthaltungen (FDP)

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza

**Sachstand 07/10:**

Die Planung wird zur Zeit erstellt und soll der Bezirksvertretung bis Ende 2010 vorgestellt werden.

**Aktueller Sachstand:**

Die Planung ist erstellt worden und befindet sich derzeit in der verwaltungsinternen Abstimmung.

BV 3 am 03.12.2007

**8.1.9 Umsetzung des Anwohnerschutzkonzeptes bei Veranstaltungen im RheinEnergieStadion  
(Antrag der CDU-Fraktion)**

---

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst folgenden geänderten **Beschluss**:

Die Verwaltung wird um Auskunft gebeten, inwieweit es Kontrollmöglichkeiten gibt, um zu verhindern, dass von ihr ausgegebene Parkberechtigungen für Gäste/Besucher gesperrter Straßen im Anwohnerschutzgebiet bei Veranstaltungen im RheinEnergieStadion vervielfältigt und an Nichtberechtigte weitergegeben werden.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.**

**11 Ja-Stimmen (7 CDU 3 Grüne, 1 Pro Köln)**

**6 Enthaltungen (4 SPD, 2 FDP)**

Nicht anwesend: Frau Burauen, Frau Specht-Schäfer

**Sachstand 07/08:**

Die Fachverwaltung hat keinen Sachstand mitgeteilt.

**Sachstand 06/09:**

Kein neuer Sachstand.

**Sachstand 07/10:**

Die Maßnahme wird zur Zeit geprüft.

**Aktueller Sachstand:**

Leider gibt es zur Zeit keine Kontrollmöglichkeiten, da sowohl die Besucherkärtchen als auch die Durchfahrtsgenehmigungen keinen Kopierschutz (z.B. silberne Einsätze) enthalten. Bei der Einführung des Anwohnerschutzkonzeptes ist aus Kosten- und Zeitgründen darauf verzichtet worden. Auch sind auf den Kärtchen keine für das Wachpersonal überprüfbaren Einträge enthalten. Ein weiteres Manko ist die unbegrenzte Gültigkeit der Durchfahrtsgenehmigungen. Die Fahrzeugdaten werden zwar bei der Beantragung erfasst, aber nicht auf der Karte eingetragen.

Abhilfe kann nur mit der vollständigen Neuausgabe von kopiergeschützten Durchfahrtsgenehmigungen und Besucherkärtchen erfolgen, die zudem zeitlich befristet sein müssen. Da über 20.000 Durchfahrtsgenehmigungen offiziell ausgegeben wurden, ist mit einer

Neuausgabe ein erheblicher Personal- und Kostenaufwand verbunden. Dieser Aufwand wiederholt sich entsprechend der Gültigkeitsdauer alle 1 – 5 Jahre.

Aufgrund finanzieller Gründe und wegen objektiver tatsächlicher Unmöglichkeit der Umsetzung sieht **die Verwaltung den Beschluss als erledigt an.**

BV 3 am 03.12.2007

**9.1.1      Versetzung einer Litfaßsäule der Firma Kölner Aussenwerbung GmbH (KAW) von der Eupener Straße neben Haus Nr. 41 zur Eupener Str. 44 in Köln-Braunsfeld**

---

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst folgenden geänderten **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal lehnt die Versetzung einer Litfaßsäule vom bisherigen Standort

**Eupener Straße neben Haus Nr. 41, Köln-Braunsfeld**

an den neuen Standort

**Eupener Str. 44, Köln-Braunsfeld**

entsprechend den Eintragungen in den Anlagen Nr. 1 und 2 ab.

Die Verwaltung wird beauftragt, der Bezirksvertretung einen alternativen Standort vorzuschlagen. Dabei soll eine Litfaßsäule neueren Modells zum Einsatz kommen.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.**

Nicht anwesend: Frau Burauen, Frau Specht-Schäfer

**Sachstand 07/08:**

Gegen die abgelehnte Sondernutzungserlaubnis für die Versetzung der Litfaßsäule vom Standort Eupener Straße 41 zur Eupener Straße 44 hat die Kölner Aussenwerbung GmbH am 17.03.2008 Klage beim Verwaltungsgericht erhoben, zu der die Entscheidung noch aussteht. Bis zu dieser Entscheidung werden keine Ersatzstandorte vorgeschlagen.

**Sachstand 06/09:**

Kein neuer Sachstand.

**Sachstand 07/10:**

Die von der Kölner Aussenwerbung GmbH eingereichte Klage hat das Verwaltungsgericht Köln mit Urteil vom 19.02.2010 abgewiesen und die Stadt Köln unter Aufhebung ihres ablehnenden Bescheides verpflichtet, über den Antrag der Klägerin unter Beachtung der Rechtsauffassung des Gerichts in Bezug auf vorliegende Verfahrens- und Ermessensfehler erneut zu entscheiden. Da dieses und

auch die übrigen Urteile vom 19.02.2010 zu den ähnlich gelagerten Klageverfahren der Kölner Aussenwerbung GmbH Auswirkungen auf verwaltungsinterne Zuständigkeiten und Verfahrensabläufe hat, ist das Rechtsamt mit der Auswertung der Urteile befasst worden. Sobald diese Auswertung vorliegt, wird über den Antrag der Kölner Aussenwerbung GmbH dementsprechend neu entschieden werden.

**Aktueller Sachstand:**

Der Sachstand ist unverändert.



### **9.1.3 Tempo 30-Zone Lindenthal – Ehrenfeld/Braunsfeld 4761/2007**

---

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst folgenden geänderten bzw. ergänzten **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung, im Zuge der Einführung der Tempo 30-Zone Lindenthal - Ehrenfeld/Braunsfeld (beidseitig der Kitschburger Straße), nachfolgend aufgeführte Maßnahmen umzusetzen:

- Ausweisung der Tempo 30-Zone im Quartier innerhalb Aachener Straße – Stadtwaldgürtel – Friedrich-Schmidt-Straße – Militärringstraße, ausgenommen Kitschburger Straße, Friedrich-Schmidt-Straße vom Stadtwaldgürtel bis Hültzplatz, Hültzstraße und Hültzplatz
- Tempo 30 Einzelbeschilderung auf der Friedrich-Schmidt-Straße zwischen Hültzplatz und Militärringstraße
- Öffnung folgender Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung:
  - Meister-Johann-Straße
  - Raschdorffstraße
  - Hermann-Pflaume-Straße
  - Braunstraße
  - Christian-Gau-Straße
  - Wiethasestraße
  - Fürst-Pückler-Straße im Abschnitt zwischen Aachener Straße und Hültzplatz
  - Vincenz-Statz-Straße (mit Markierung einer Furt auf der Aachener Straße ohne Eingriff in die vorhandene Lichtsignalanlage)
- Information der Anwohner durch Faltposter vor Einrichtung der Tempo 30-Zone über die neue Regelung

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.**

Nicht anwesend: Frau Burauen, Frau Specht-Schäfer

#### **Sachstand 07/08:**

Zur Zeit erfolgt die Kostenermittlung der verkehrlichen Maßnahmen zur Einrichtung der Tempo 30-Zone. Da es sich um eine flächenmäßig große Zone handelt und die Einrichtungskosten dementsprechend hoch veranschlagt sind, ist voraussichtlich ein Ausschreibungsverfahren durchzuführen. Mit der Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen ist daher im 1. Halbjahr 2009 zu rechnen.

### **Sachstand 06/09:**

Die Abschnitte Lindenthal/Braunsfeld (Schinkelstraße) – innerhalb Kitschburger Straße, Aachener Straße, Hültzstraße und Friedrich-Schmidt-Straße – sowie Lindenthal/Braunsfeld (Joeststraße) – innerhalb Friedrich-Schmidt-Straße und Stadtwaldgürtel (einschließlich Fürst-Pückler-Straße) - wurden zwischenzeitlich ausgeführt. Dazu wurde die Friedrich-Schmidt-Straße im Abschnitt zwischen Hültzplatz und Stadtwaldgürtel mit VZ 274.53 StVO („30 km/h“) beschildert. Die verbleibende Tempo 30-Zone Lindenthal/Braunsfeld (Voigtelstraße) soll nach Sicherstellung der Finanzierung ausgeführt werden.

### **Sachstand 07/10:**

Die Einrichtung der Tempo 30-Zone verzögerte sich bislang aufgrund des Umbaus des Knotens Klosterstr./Wüllnerstr. (Abbau/Lichtsignalanlage). Des Weiteren fasste die Bezirksvertretung in der Sitzung am 03.05.2010 unter TOP 8.1.3 einen ergänzenden Beschluss zur Einbahnführung im Verlauf der Rautenstrauchstraße. Die Verwaltung setzt alle noch erforderlichen Maßnahmen so zeitnah wie möglich um.

### **Aktueller Sachstand:**

Einzelbeschilderungen für Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h sind gemäß den Verwaltungsvorschriften zu § 41 Abs. 2 Ziffer 7 der StVO nur bei gefahren- oder unfall-auffälligen Verkehrssituationen zulässig. Da keine Unfallhäufigkeit besteht und keine Gefahren bekannt sind, ist eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit nicht möglich und von der Verwaltung abzulehnen.

Im Übrigen kein neuer Sachstand.